

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

Montag, 25. August 1952

Blatt 1296

In 15 Minuten jedes gewünschte Buch
=====

Die Bestände der Stadtbibliothek übersiedeln in den zweiten Stock des Rathauses

25. August (RK) Schon im nächsten Jahr wird die Wiener Stadtbibliothek in der Lage sein, jeden Wunsch nach einem Buch aus ihren Beständen innerhalb von 15 Minuten zu erfüllen, während man jetzt noch oft einen Tag lang benötigt. Die bisher in den Räumen der sogenannten Volkshalle unterhalb des großen Festsaales untergebrachten Bücher kommen nach einem Vorschlag von Direktor Dr. Mitringer in den 2. Stock des Rathauses. Hierfür werden sechs Räume adaptiert. Durch einen elektrischen Aufzug gelangen die gewünschten Bücher raschest zur Stadtbibliothek. In den neuen Räumen können die Bestände, die in der Volkshalle nur provisorisch gelagert waren, übersichtlich eingeteilt werden. Zu diesem Zweck baut man modernste zum Teil zwei Stock hohe Stahlregale, deren Gesamtlänge mehr als 5 Kilometer ausmacht. Vier von den insgesamt sechs Räumen sollen noch heuer eingerichtet werden, davon drei mit den modernen Stahlregalen. Die Kosten dafür betragen 500.000 Schilling. Im nächsten Jahr wird die Übersiedlung abgeschlossen sein.

Die wertvollen Bestände der Bibliothek lagerten seit dem Bombenangriff im Jahre 1944, bei dem auch das Rathaus getroffen wurde, bis heute in der Volkshalle. Die neuen Räume bieten nun neben der raschen Zubringemöglichkeit für die Leser auch eine bessere Raumausnutzung, maximale Feuersicherheit und gewährleisten vor allem einen besseren Schutz der Bücher. Was nach der Übersiedlung der Bibliotheksbestände mit der Volkshalle geschehen wird, ist derzeit noch nicht bekannt. Jedenfalls werden die Fenster, die bei dem Bombenangriff zerstört wurden, genauso wie früher mit bunten Scheiben in Bleiverglasung hergestellt. Die Arbeiten dürften in 14 Tagen abgeschlossen sein. Die Gläser

wurden von einer Tiroler Firma geliefert und montiert. Die Volkshalle diente früher als Versammlungsort, das Wirtschaftsmuseum war gleichfalls lange Zeit darin untergebracht. Auch bei offiziellen Begräbnissen spielte die weite Halle eine Rolle; unter anderen Persönlichkeiten wurde Bürgermeister Dr. Lueger hier aufgebahrt.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

25. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 31. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Ilsenheim" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 27. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.50 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Pferdemarkt vom 21. August

=====

25. August (RK) Aufgetrieben wurden 37 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 35 verkauft, unverkauft blieben 2. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufbringungszuschlag. Der Markverkehr war normal.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 12, Burgenland 6, Kärnten 17.

Wiener Fremdenverkehr im Juli

=====

25. August (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Juli. Demnach hielten sich im Berichtsmonat 30.441 Fremde, darunter 16.605 Besucher aus dem Ausland, in Wien auf. Insgesamt wurden 85.617 Übernachtungen gezählt; das sind um etwa 11.000 mehr als im Vormonat. Die Zahl der ausländischen Gäste ist gegenüber dem Vormonat um rund 5.500 gestiegen.

Die meisten Besucher kamen diesmal aus den Vereinigten Staaten, nämlich 2.455. Noch in keinem Monat der letzten Jahre

ist eine so große Zahl von Amerikanern nach Wien gekommen. Es folgen Italien mit 1.997 und die Schweiz mit 1.895 Gästen. Bemerkenswert ist das Ansteigen des Gästezustroms aus Schweden, Frankreich und Großbritannien. Aus diesen drei Staaten kamen im Juli mehr als 4.000 Besucher nach Wien. In keinem Verhältnis zu dem starken Interesse der Wiener Urlauber für die Adria steht die Zahl der Besucher aus Jugoslawien. Im Juli wurden 107 Gäste aus Jugoslawien in Wien gemeldet. Dagegen hat allein das Wiener Verkehrsbüro im Juli 2.500 Personen einen Urlaubaufenthalt in jugoslawischen Kurorten vermittelt. Statistische Zahlen über den Besuch von Wienern und Österreichern in Spanien können nicht einmal annähernd ermittelt werden, da zwischen Spanien und Österreich keine diplomatische Verbindung besteht und die Einreisevisa für Österreicher bei den Konsularämtern in Zürich oder Mailand ausgefolgt werden. Im Juli sind lediglich 23 spanische Gäste nach Wien gekommen. Die Zahl der österreichischen Reisenden nach Spanien dürfte in dieser Zeit mehrere Hundert Personen betragen haben.

Der Fremdenzustrom aus den östlichen Nachbarländern erfuhr auch in der Hochsaison des Fremdenverkehrs keine Belebung. Aus der CSR kamen 43, aus Ungarn 47 und aus Polen nur 16 Gäste nach Wien. Im Julibericht wird kein einziger Gast aus der Sowjetunion gemeldet.

Das Jugendgästehaus der Stadt Wien hat im Juli 1.345 Besucher Wiens aufgenommen, darunter 904 aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen im Jugendgästehaus der Stadt Wien betrug 3.969.

Ein Arkadenhofkonzert ohne "Zwischenfall"
=====

25. August (RK) Das bemerkenswerte an dem Arkadenhofkonzert im Wiener Rathaus am Samstag ist, daß die Veranstaltung ohne regnerischen "Zwischenfall" vor sich ging. Das für das Wiener Publikum anspruchsvolle Programm lockte trotz dem etwas kühlen Wetter 1.500 Menschen in den Arkadenhof, die jedoch musikalische Leckerbissen vorgesetzt bekamen. Auf dem Programm standen u.a. Theodor Berger, Hans Pfitzner und Paul Hindemith. Es spielten wieder das Kammerorchester der Wiener Symphoniker, diesmal unter dem Dirigenten Kurt Rapf.

Unter den Besuchern sah man eine große Gruppe italienischer

Besucher, ferner die englischen Mittelschüler, die in der vorigen Woche auf Einladung des Bundesministeriums für Unterricht in Wien weilten, Franzosen und andere ausländische Gäste.

Inzwischen steht auch fest, welches Orchester beim letzten Arkadenhofkonzert am 13. September spielen wird. Die Wiener Philharmoniker haben wegen Zeitmangel abgesagt, weil sie, wie sie brieflich mitteilten, Aufnahmen für Schallplatten machen. Für sie hat sich das große Orchester der Wiener Symphoniker bereit erklärt, das letzte Arkadenhofkonzert in diesem Jahr zu einem besonderen musikalischen Ereignis zu gestalten.

Das 8. Arkadenhofkonzert findet Samstag, den 30. August, statt. Auf dem Programm stehen Carl Maria von Weber Ouvertüre zu "Euryanthe", Armin Kaufmann "Das Alizarinblaue Zwergenkind", Edward Grieg "Norwegische Tänze", und Franz Schubert 5. Symphonie. Es spielt das Kammerorchester der Wiener Symphoniker unter dem Dirigenten Franz Litschauer.

Vorverkauf bei den Wiener Symphonikern im Konzerthaus, im Bildungsreferat des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, 1., Hohenstaufengasse 10, und in der Musikergewerkschaft, 9., Maria Theresien-Straße 11. Die restlichen Karten zum Eintrittspreis von 3 Schilling werden an der Abendkasse des Rathauses ausgegeben.

Südamerikaner in Wien

=====

25. August (RK) Eine südamerikanische Reisegesellschaft aus verschiedenen Staaten dieses Kontinents besuchte heute vormittag das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Mandl empfangen und begrüßt wurde. Zum Andenken an ihren Wiener Aufenthalt erhielten die Gäste Wiener Bilderalben.

Bessere Wege in Wiener Parkanlagen
=====

25. August (RK) Der Gemeinderateausschuß für Bauangelegenheiten hat 400.000 Schilling für die Instandsetzung verschiedener beschädigter Wegflächen in Wiener Parkanlagen genehmigt. So werden in der Inneren Stadt am Schmerlingplatz, weiters in der Venediger Au, auf der Landstraße im Arenbergpark und im Kinderpark, am Hamerlingplatz in der Josefstadt, am Kardinal Rauscherplatz in Fünfhaus, am Mildeplatz in Ottakring und schließlich im Pezzipark in Hernals die Parkwege wiederhergestellt, ausgebessert und staubfrei gemacht.

Allein 100.000 Schilling werden für die Instandsetzung der Wege im Arenbergpark verwendet, da dieser Park durch die Kriegereignisse besonders schwer gelitten hat.

Rinderhauptmarkt vom 25. August
=====

25. August (RK) Gesamtauftrieb aus dem Inland: 245 Ochsen, 379 Stiere, 704 Kühe, 138 Kalbinnen, Summe 1466. Verkauft wurden: 245 Ochsen, 368 Stiere, 696 Kühe, 138 Kalbinnen, Summe 1447. Unverkauft blieben: 11 Stiere, 8 Kühe, Summe 19. Kontumazanlage: 35 Rinder. Die unverkauften Tiere wurden der Kontumazanlage überstellt.

Bei ruhigem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen bis zu 30 g, bei Kalbinnen wurden die Vorwochenpreise fest behauptet. Stiere und Kühe verbilligten sich um 30 bis 50 g.